

Wird der Westen die Kernenergie-Dominanz an Russland abtreten?

geschrieben von Chris Frey | 18. Februar 2020

Aber seitdem hat sie Senator Bernie Sanders unterstützt, zu dessen Wahlprogramm ein Moratorium der Erneuerung von Lizenzen bzgl. Kernkraftwerken gehört – und der sagt, dass „wir aufhören müssen, neue Kernkraftwerke zu bauen und eine Lösung finden müssen für unser bestehendes Problem von Atommüll“.

Wahr ist, dass während die USA heutzutage sogar führend sind mit fast einhundert operationellen Kernkraft-Einrichtungen die Kernkraft kontrovers bleibt. Sollte eine von Sanders geführte US-Regierung dem deutschen Beispiel folgen, wo man führend ist bei der Aussonderung bestehender Kernkraftwerke ohne für Ersatz zu sorgen, könnte ein neuer Weltführer bzgl. Kernkraft sehr schnell die Bühne betreten.

Auch in China, das dafür bekannt ist Myriaden neuer Kohlekraftwerke zu bauen, ist man nicht untätig geblieben. In einem Artikel aus dem Jahr 2017 liest man, dass in China 38 Kernkraftwerke bereits operationell sind und weitere 19 im Bau. Dies macht China zur „sich am schnellsten entwickelnden Macht bzgl. Kernkraft weltweit“.

Aber es ist Russland, von wo in letzter Zeit der lauteste Lärm bzgl. Kernkraft zu vernehmen ist. Im Juli vorigen Jahres ging Präsident Putin in die Offensive gegen die Anti-Wachstum-Technokraten und Andere, welche Wind und Solar als Energiequellen der Zukunft favorisieren und die darauf bestehen, dass es „unmöglich und sinnlos ist zu versuchen, den menschlichen Fortschritt aufzuhalten“.

Auf einer Rede vor dem 2. *Global Manufacturing and Industrialization Summit* in Yekaterinburg in Russland proklamierte Putin stattdessen, dass „super-effiziente Ingenieurs- und Herstellungs-Lösungen dabei helfen werden, ein Gleichgewicht zwischen der Biosphäre (der Bereich Natur) und der Technosphäre (der Bereich kreative Vernunft) zu etablieren. Die Kernfusion wie in unserer Sonne ist ein Beispiel derartiger naturartiger Technologien“.

Putin pries die Arbeit des Kurchatov-Instituts in Russland, wo man bereits ein Projekt eines *fission-fusion hybrid reactors* auf den Weg gebracht hat, welcher noch in diesem Jahr operationell werden soll. Dessen Rolle soll die Steuerung der fortgeschrittenen Wissenschaft als kreative Kraft für das *International Thermonuclear Experimental Reactor* (ITER)-Programm in Frankreich sein. Das erste Plasma soll im Jahre 2025 online gehen.

Caroline Delbert erklärt, dass der russische *fission-fusion hybrid*

reactor mit Thorium betrieben werde, welches viel weniger reaktionsfreudig als Uran und auch viel mehr als Rohstoff vorhanden ist. Sein „bodenständiges“ Design, bestätigt Delbert, verkürzt die Zeit bis zur Inbetriebnahme.

Russlands Kernkraft-Initiativen reichen weit über die Grenzen des Landes hinaus. Am 8. Februar verkündete der indische Botschafter in Russland, dass Russland während der nächsten zwei Jahrzehnte 20 weitere Kernkraftwerke in Indien errichten wird, aufbauend auf einer 18 Jahre langen Kooperation bzgl. Kernkraft zwischen den beiden Ländern.

Russland und Indien helfen auch Bangladesh bei der Konstruktion seines ersten Kernkraftwerkes und dürften ihre Zusammenarbeit noch ausbauen. Der indische Botschafter: „Russland hat bereits Abkommen in diesem Bereich mit einer Anzahl afrikanischer Länder. Äthiopien ist eines davon, und auch im Nahen Osten gehören einige Länder dazu. Es werden russische Projekte sein, aber mit indischer Kooperation“.

Derweil befinden sich die USA, große Gebiete Westeuropas und Japan nach Fukushima im besten Falle in einem Interessenkonflikt hinsichtlich der Rolle der Kernkraft bzgl. zuverlässiger und bezahlbarer Energie vor dem Hintergrund einer rasant steigenden Nachfrage. Einige EU-Staaten sind vehement gegen Kernkraft und haben ihre Strommärkte entsprechend den populistischen Forderungen bzgl. Wind und Solar umstrukturiert. Im nächsten Jahrzehnt wird es vermutlich eine Abnahme der Kapazität von Kernkraft geben, und nur in Frankreich, Finnland und der Slowakei werden neue Kernkraftwerke gebaut.

Aber trotz allem gibt es einige hoffnungsvolle Anzeichen, dass der Westen am Beginn einer neuen Ära der Kernkraft steht:

- TerraPower verkündete eine Zusammenarbeit mit *GE Hitachi Nuclear Energy*, um den *Versatile Test Reactor* für das US-Energieministerium zu entwickeln und zu konstruieren.

- Das *Princeton Plasma Physics Laboratory* verkündete Pläne zur Wiederaufnahme des *National Spherical Torus Experiment (NSTX)* tokamak-Reaktors, die weitere Verpflichtung bzgl. ITER und den Bau eines kleineren und billigeren Prototyps eines Kraftwerkes.

- Ein Konsortium unter Führung von Rolls-Royce plant, 17 „revolutionäre Mini-Kernkraftwerke“ zu bauen und damit die acht alternden großskaligen Kernkraftwerke in UK zu ersetzen. Massenproduktion in neuen Fabriken kann zu kürzeren Bauzeiten und niedrigeren Kosten führen.

Wird der Westen dem offensichtlichen Eifer des Baus von Kernkraftwerken der neuen Art folgen? Vielleicht nicht. Der kanadische Journalist Matthew Ehret argumentiert, dass der Westen seit 50 Jahren dominiert wird durch eine neue „Wissenschaft der Begrenzungen“, welche als die

größte Bedrohung der Menschheit ebendiese ansieht.

Ebenso beklagt Pieter Cleppe von *Open Europe*: „Während viele Befürworter von Erneuerbaren und Batterie-Technologien darauf verweisen, wie zukünftige technologische Entwicklungen die derzeit noch vorhandenen Schwächen ausmerzen werden, gehen nur sehr Wenige von technologischen Fortschritten der Kernkraft-Technologie aus. Im Gegenteil, Innovationen werden augenblicklich als gefährlich gebrandmarkt und gar nicht erst zugelassen“.

Westler sollten dem Geschäftsmann und Kernkraft-Befürworter Kazi Zahin Hasan aus Bangladesh zuhören, wenn er sagt: „Moderne Städte brauchen kontinuierlich Energie. Solar und Wind können dies ohne teure Batterie-Technologie nicht erreichen, doch genau diese zu kaufen war bisher noch kein Unternehmen und keine Stadt willens. Daher gibt es bis auf den heutigen Tag keine einzige große Stadt, die trotz Investitionen in Höhe von Milliarden Dollar ausschließlich durch Wind oder Solar mit Energie versorgt wird“.

Autor: *Duggan Flanakin is the Director of Policy Research at the Committee For A Constructive Tomorrow. A former Senior Fellow with the Texas Public Policy Foundation, Mr. Flanakin authored definitive works on the creation of the Texas Commission on Environmental Quality and on environmental education in Texas. A brief history of his multifaceted career appears in his book, „Infinite Galaxies: Poems from the Dugout.“*

Link:

<https://www.cfact.org/2020/02/13/will-the-west-cede-nuclear-energy-dominance-to-russia/>

Übersetzt von Chris Frey EIKE